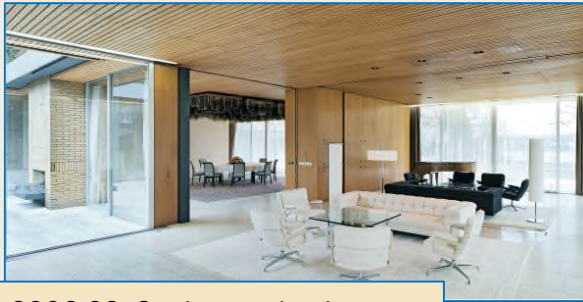


Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien



Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien

Bonn, Kanzlerbungalow, Sep Ruf,
1963-66

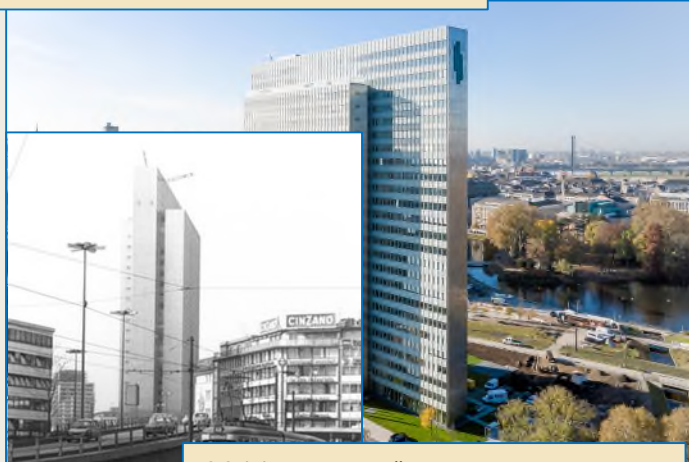


2006-09, Sanierung durch
Wüstenrot Stiftung, heute:
Museum, Haus der Geschichte

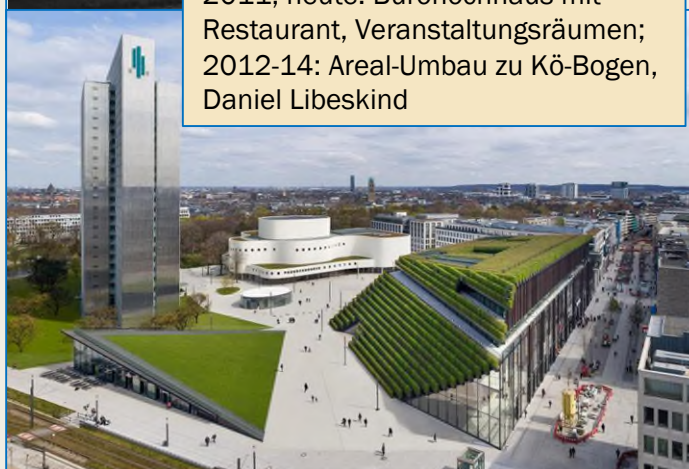


Denkmal-Ikonen der Nachkriegszeit im Rheinland

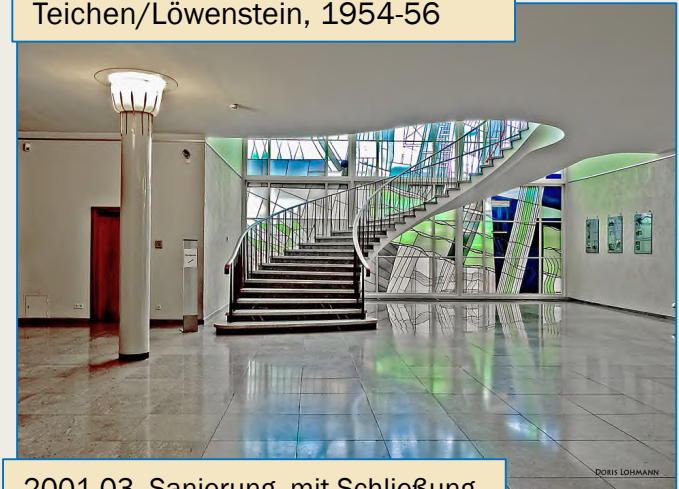
Düsseldorf, Dreischeidenhaus,
Hentrich/Petschnigg, 1957-60



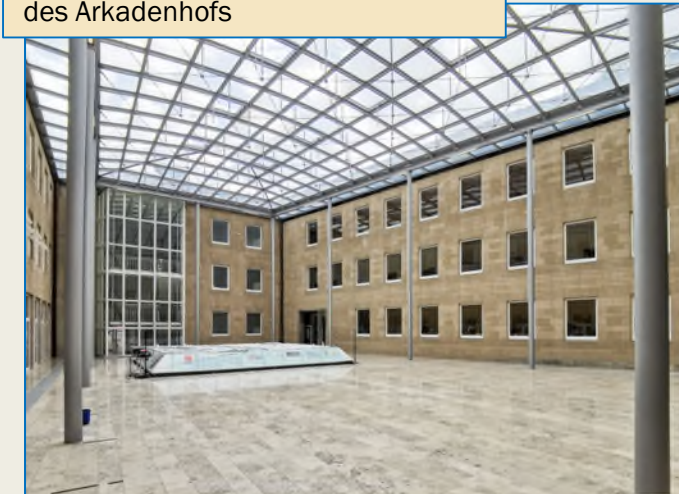
2011, heute: Bürohochhaus mit
Restaurant, Veranstaltungsräumen;
2012-14: Areal-Umbau zu Kö-Bogen,
Daniel Libeskind



Köln, Rathaus Spanischer Bau,
Teichen/Löwenstein, 1954-56



2001-03, Sanierung, mit Schließung
des Arkadenhofs



Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien



2007, vergriffen



DFG-Netzwerk Bauforschung
jüngere Baubestände, 2023

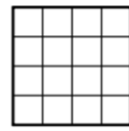


FREUNDE DES MAINZER RATHAUSES

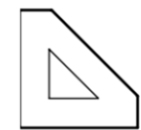
UNSER RATHAUS MUSS RATHAUS BLEIBEN



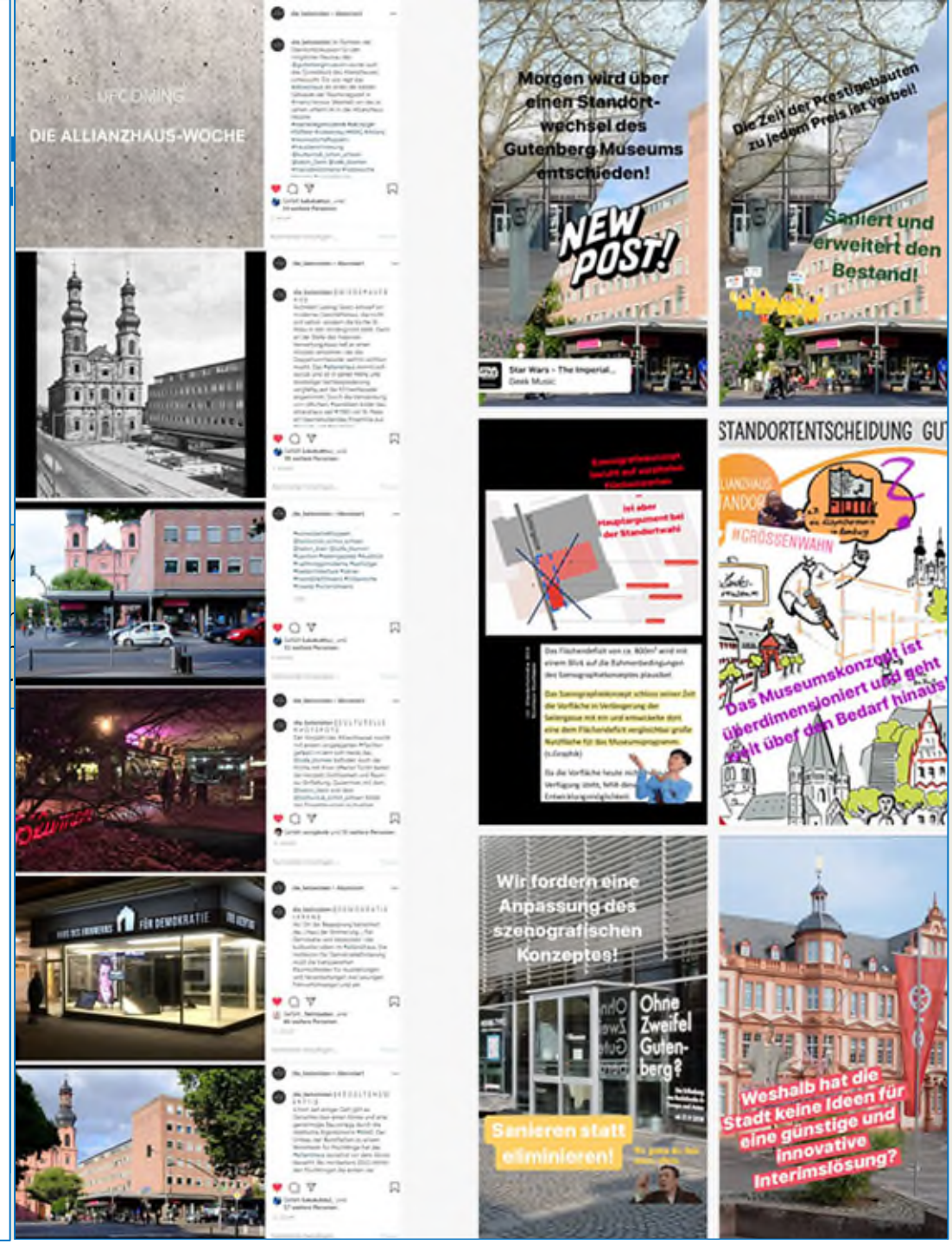
Der Ratssaal ist der zentrale Ort der demokratischen Auseinandersetzung der Stadt Mainz. Ein Umzug in ein anderes Gebäude ohne repräsentativen Ratssaal würde die politische Debatte ihres Ortes und ihrer Würde berauben.



Das Mainzer Rathaus ist weder gefällig noch banal. Als herausragender Bau der Moderne und Hauptwerk des weltbekannten Architekten Arne Jacobsen könnte das sanierte Rathaus künftig für ein modernes, weltoffenes Mainz stehen; für eine Stadt, die ihr Selbstbewusstsein ebenso aus der reichen Vergangenheit einer erzbischöflichen Metropole wie aus der Gegenwart demokratischer Selbstbestimmung zieht.



Das Rathaus sollte nicht zur Disposition stehen, weder in seiner Funktion noch in seiner Substanz. Wir sehen die Verantwortung für die Zukunft dieses wichtigen Bauwerks in erster Linie bei den gewählten Vertreterinnen und Vertretern. Wir wünschen uns eine Politik, die diese Verantwortung annimmt, die sich für Erhalt, Weiternutzung und Instandsetzung des Gebäudes einsetzt und die damit über die Tagesschlagzeilen hinausdenkende, nachhaltige Strategien für die kommunale Baupolitik im Allgemeinen und das Rathaus im Besonderen entwickelt.



Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien



Akos Moravánszky, Judith
Hopfengärtner (Hg.) 2017



2010



Muck Petzet 2016



Christoph Grafe, Tim Rieniets,
2023

Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien

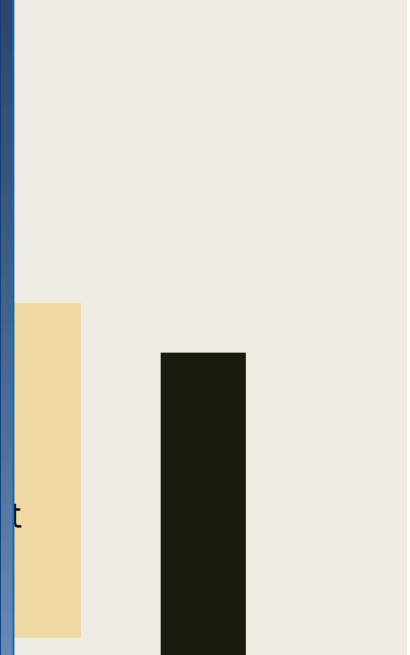


Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien

Problemzone: Klischee der „Hässlichkeit“

- Nachkriegsarchitektur ist „hässlich“, weil sie vor allem heruntergekommen und besonders im öffentlichen Bereich nicht kontinuierlich instandgehalten und saniert worden ist
- bei genauerem Hinsehen lassen sich Qualitäten von Feingliederung sowie Form- und Materialvielfalt unter dem Dreck und der Abnutzung erkennen





Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien

Problemzone: Umgebung, Verkehr

-Leitbild „autogerechte Stadt“ für die Nachkriegszeit, entsprechend erfolgte der stadtplanerische Wiederaufbau
-ab den 1980er Jahren wurde mit dem weiteren Verkehrsausbau der Städte (trotz Fußgängerzonen) und dem Anstieg der Autos in der Stadt das Verkehrsproblem erst richtig groß



1957



Köln, Nord-Süd-Fahrt, Nachkriegszeit



Köln, Parken vorm WDR-Carré, Nachkriegszeit

(c) www.walter-dick-archiv.de

Lage



Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien

Denkmalwert von Kommunalen Bauten der Nachkriegszeit im Rheinland

-für die Kommunalen Bauten der Nachkriegszeit im Rheinland, die eine gute Qualität vorweisen, müsste man eigentlich generell eine wichtige ikonische Bedeutung als Symbolbauten der Demokratie voraussetzen, damit wären sie auch trotz oder gerade wegen ihrer öffentlichen Alltagsfunktion und -gestaltung wichtige Identifikationsbauten (auch heute noch!)

-auch dieser politisch-symbolträchtige Aspekt könnte hier zu einem ausschlaggebenden Denkmalwert werden



Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien

Transformationsmodell und Vermittlungsstrategie

-ausgehend von dieser Hypothese, dass die Stadthäuser auch heute noch symbolisch für die demokratische und bürgerschaftsfreundliche Struktur und Verwaltung der Stadt Bergisch Gladbach stehen, wäre zunächst eine Unterschutzstellung zu empfehlen und danach Planungen zu einer denkmalgerechten Sanierung bei gleichzeitiger technischer und energieeffizienter Ertüchtigung zu überlegen

-für eine erhaltende Folgenutzung wäre die letzte Nutzung als Stadtverwaltung zu empfehlen (Vgl. Düren, Rathaus), mit z. B. einer erweiterten Nutzung als Sozialwohnungsbereich (Mehrgenerationen?) bzw. Studierendenwohnungen



Düren, saniertes Rathaus aus der Nachkriegszeit



Schwerin, zu Mehrgenerationenhaus umgenutztes und umgebautes ehemaliges Verwaltungsgebäude aus den 1970ern, 2021

Nachkriegsarchitektur im Rheinland – Denkmalwerte, Problemzonen und Erhaltungsstrategien

Transformationsmo

-als Interimsnutzung
mit Architekturstud
den architektonisc
in Mainz)

-miteinbeziehen kö
ehemaligen Gohrs
Bürgerschaft mit e

nenarbeit
kte auf
onisten



Betonisten, Info



mühle-Areal Zanders, Info-
schaft